



Die Alarmstufe Orange „Überschwemmungen“ und „Gewitter“ wurde auf sechzehn Departements ausgeweitet.

Nach Episoden starker Hitze werden am Wochenende in Frankreich Gewitter erwartet. Obwohl das Wetter am Freitag, den 23. Juli, noch überwiegend sonnig sein wird, werden laut Vorhersage von Météo-France im Westen des Landes bis in die Mitte Gewitter auftreten.

Siebzehn Departements wurden von Météo-France auf „Unwetter-“ und „Hochwasser“-Warnung gesetzt. Dies betrifft die Departements Lot, Côtes d'Armor (22), Finistère (29), Morbihan (56), Manche (50), Yonne (50), Côte-d'Or (21), Nièvre (58), Saône-et-Loire (71), Allier (03), Loire (42), Creuse (23), Puy-de-Dôme (63), Corrèze (19), Cantal (15), Oise (60) und Aisne (02).

? 17 dpts en #vigilanceOrange

Restez informés sur <https://t.co/rJ24zzmmy4> pic.twitter.com/FxgLCmEX0R

— VigiMétéoFrance (@VigiMeteoFrance) July 23, 2021

Während dieser Gewitter werden „heftige Wetterphänomene erwartet: starke elektrische Aktivität (Blitze), Hagel, Windböen von bis zu 80 bis 90 km/h, starke Niederschlagsmengen von etwa 20 bis 40 L/m² in einer Stunde“, warnt Météo France.

Des #orages violents vont se former dans la soirée sur le sud-ouest du Massif central et remonter progressivement vers la Bourgogne. Forte activité électrique, pluies intenses, violentes rafales de vent et grêle sont attendues.

#vigilanceOrange pic.twitter.com/NbXj5a9s5F

— VigiMétéoFrance (@VigiMeteoFrance) July 23, 2021

„Im Laufe des Abends wird sich eine dritte Gewitterfront vom Lot über den Osten des Limousin, den Westen der Auvergne und dem Burgund bilden. Die Gewitter werden besonders heftig sein, begleitet von starker elektrischer Aktivität und ziemlich großem Hagel. Starke Niederschlagsmengen in der Größenordnung von 20 bis 40 L/m² pro Stunde sind für kurze Zeit zu erwarten, lokal sogar bis 40 bis 60 L/m². Es werden auch starke Windböen von 80 bis 100 km/h oder mehr erwartet“, warnt Météo France.



Unwetter und Überschwemmungen: 17 Departements auf Alarmstufe Orange

„Die Stürme werden dann in der zweiten Nachthälfte von Freitag auf Samstag nordwärts ziehen und an Stärke verlieren“, schließen die Meteorologen in ihrem Bulletin.